

Presseinformation (01/2017)

PRESSEMELDUNG

Die Zukunft hat in Estland schon begonnen

Eines der digitalisiertesten Länder weltweit übernimmt die EU-Ratspräsidentschaft

Bochum, 13.07.2017 – Estland hat am 1. Juli zum ersten Mal die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Kein Wunder also, dass auf der Prioritätenliste für die kommenden Monate die Themen Informationsgesellschaft sowie E-Government ganz oben stehen. Denn in Sachen Digitalisierung hat Estland die Nase vorn: Der kleinste aller baltischen Staaten wurde bereits 2015 zum „Most digital Country in the World“ gekürt. Der technische Fortschritt ist allerdings nur eine Seite dieses Landes, das so viele Überraschungen für seine Besucher parat hält.

Internet ist Menschenrecht

Von der singenden Revolution, bei der Estland von 1987 bis 1991 seine Unabhängigkeit friedlich erkämpfte, bis zur digitalen Revolution war es nur ein kleiner Schritt. Seit dem Jahr 2000 garantiert die Regierung allen ihren Bürgern den Zugang zum Internet. Fast das komplette Land ist von einem Hot-Spot-Netz abgedeckt.

Digitale Gesellschaft

Mit gutem Beispiel ging die estnische Regierung ihren Bürgern voran. Schon seit 1999 arbeitet das Kabinett papierlos. Und es beschleunigte die Digitalisierung der Gesellschaft. Heute gilt Estland als Vorreiter der digitalen Verwaltung. Bürger können über 600-E-Government-Dienste nutzen. Nur noch zum Heiraten, zur Scheidung oder für den Hauskauf müssen die Esten zum Amt. Jeder Bürger hat seine digitale Unterschrift. Estland ist zudem der erste Staat, der einen virtuellen Wohnsitz, eine sogenannte [e-Residency](#), möglich macht. Als e-Resident ist man zwar kein Staatsbürger, kann aber mit Hilfe der digitalen ID verschiedene Services der estnischen Regierung in Anspruch nehmen.

Land der Entwickler

Mit seiner digitalen Kultur ist Estland ein höchst fruchtbarer Nährboden für zukunftsweisende Start-Ups. Dass Esten maßgeblich an der Entwicklung des Online-Videocall-Services Skype, des Starship Lieferroboters sowie des Geldtransfer-Services TransferWise beteiligt waren ist nur eine Seite der Medaille. Die andere sind rund 400 Start-Ups im ganzen Land, die höchste Rate in Bezug auf die Einwohnerzahl in ganz Europa.

Musik als kultureller Motor

Estland ist traditionell das Land der Musik und der Sänger und die Esten haben das gemeinsame Singen im Blut. Die Wurzeln der Runengesänge (Runolaulud) reichen zurück bis in die Zeit vor Christi Geburt. Im 18. Jahrhundert verbreitete sich, auch durch deutsche Einflüsse, das rhythmische Volkslied. Heute verfügt das Land mit über 133.000 Stücken die weltweit größte Sammlung an Volksliedern. Zwischen 1987 und 1991 fand in Estland die „Singende Revolution“ statt. Auf einer einzigen Demonstration auf dem Lauluväljak, dem Sängerfestplatz in Tallinn, sangen 300.000 Menschen die in Sowjetzeiten verbotene Nationalhymne. Auch heute noch kommen bei einem der größten Chorfestivals der Welt, dem Estonian Song Festival, alle fünf Jahre über 100.000 Menschen in Tallinn zusammen. Und mit Arvo Pärt stellt das Land den aktuell meistgespielten Komponisten der Welt.

Gefängnistour im Kanu

Eine Gefängnistour im Kanu gibt es ganz sicherlich nicht in vielen Ländern. Im kleinen Rummu aber wohl. Denn an der Stelle, an der zu Sowjetzeiten die Häftlinge im Steinbruch schwitzen mussten,

befindet sich heute ein See. Als die Russen das Land 1991 verließen, kümmerte sich zunächst niemand mehr um das verlassene Gefängnis am Steinbruch. Als das Grundwasser mit rasender Geschwindigkeit stieg, war es selbst für einen Teil des Grabegerätes zu spät. Heute wirkend die alten Gefängnisgebäude, die aus dem Wasser ragen, schon fast malerisch. Und auf jeden Fall einzigartig.

Insel-Paradies für Spa-Liebhaber

Die größte Insel Estlands Saaremaa trägt im Lande auch den Spitznamen „Spaaremaa“. Denn auf dem viertgrößten Eiland in der Ostsee gibt es pro Bewohner die meisten Spa-Plätze der ganzen Welt. 14.000 Einwohnern stehen 1.200 Spa-Gäste gegenüber.

Fußball für Fortgeschrittene

Es gibt ganz sicher kein weiteres Fußballstadion, von dem Fachleute behaupten können, dass ein weltberühmter Baum auf dem Spielfeld wächst. Im Orissaare-Stadion nahe der Stadt Kuressaare ist dies der Fall. Weil die Sowjets beim Bau der Anlage nicht über die richtige Technologie verfügten, eine riesige Eiche unbekanntes Alters zu entfernen, wurde der Platz einfach drumherum angelegt. Im Jahr 2015 wurde die Eiche sogar zu Europas Baum des Jahres gewählt. Ob sich der hölzerne Mitspieler auf die Dribbelkünste der Heimmannschaft ausgewirkt hat, ist leider nicht bekannt.

Auf dem Kopf stehen

Esten lieben es zu schaukeln, und das längst nicht nur in jungen Jahren. So sehr sogar, dass sie mit dem Kiiking den wohl spektakulärsten Schaukelwettbewerb entwickelten. 1996 kam der Este Ado Kosk auf die Idee, das Holztrapez der traditionellen Kiik, der landesüblichen Schaukel, aus Stahl zu fertigen. Überschlänge, bei denen Wagemutige 360-Grad-Bewegungen ausführen können und buchstäblich auf dem Kopf stehen, sind seitdem möglich. Überall im Land wachsen mittlerweile die Rahmen aus dem Boden. Mit ihrem spektakulären Kiiking haben die Esten selbst die Amerikaner angesteckt.

Wandeln wie im Mittelalter

Eine der wohl besterhaltenen mittelalterlichen Stadtbilder in ganz Europa finden die Besucher der Unterstadt und des Dombergs in Tallinn. Während hinter den uralten Steinmauern die Bewohner längst ein Leben mit allen digitalen Annehmlichkeiten führen, wandelt der Passant in einer einmaligen Atmosphäre auf den Spuren der Vergangenheit. Längst hat die UNESCO die Altstadt zum Weltkulturerbe erklärt.

Naturerlebnis

Die Natur ist ein Pfund, mit dem der Estland-Besucher fast endlos wuchern kann. Mit durchschnittlich 28,4 Einwohnern pro Quadratkilometer gehört das baltische Land zu den am dünnsten besiedelten in ganz Europa. Zudem können Naturfreaks auch noch mehr als 2.000 Inseln entdecken. Die Küstenlinie alleine ist 3.800 Kilometer lang. Das schafft grenzenlose Möglichkeiten zum Wandern, Tauchen, Fahrradfahren, Seekajaken und was sonst noch Spaß unter freiem Himmel macht.

Informationen zum Land finden Sie [hier](#)!

Weitere Informationen für die Redaktion

Über Visit Estonia

Das Ziel des estnischen Fremdenverkehrsamts ist es, Estland als Reiseziel zu vermarkten und estnische Tourismusprodukte im internationalen Wettbewerb zu platzieren. In folgenden Ländern gibt es Vertretungen: Deutschland, Finnland, Russland, Schweden und Norwegen.

Weitere Informationen warten auf Sie unter www.visitestonia.com/en

Über The Destination Office

The Destination Office ist eine Full-Service-Destination-Marketing-Agentur. Wir öffnen Türen zu spektakulären Destinationen und zu einzigartigen Tourismus-Erlebnissen, zu Journalisten, Reiseveranstaltern, Reisebüros und Verbrauchern. Unsere Leidenschaft gehört den Menschen, Orten und Geschichten.

Weitere Informationen warten auf Sie unter www.destination-office.de

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#) und verfolgen Sie das Neueste von uns auf [Twitter](#).

Pressekontakt:

visit
estonia



LENA OLLESCH & KIRSTEN BUNGART

Account Manager Germany

proudly [re]presented by

THEDESTINATIONOFFICE

Lindener Str. 128 | 44879 Bochum | Germany

Fon: +49 - 234 - 890 379 37

Fax: +49 - 234 - 32 49 80 79

lana@destination-office.de

kirsten@destination-office.de

THEDESTINATIONOFFICE

[Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#)

**Im digitalen Estland können
nur 3 Dinge nicht
elektronisch erledigt werden.**

[Visit Estonia](#)

[Visit Estonia photo and video bank](#)

[Estonia 100](#)